

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 85. Donnerstag, den 26. März 1829.

Bekanntmachung.

In Folge einer mit der Königlich Preussischen und der Fürstlich Thurn und Tarischen Ober-Post-Behörde getroffenen Uebereinkunft soll, wie im vorigen Jahre, auch während der diesjährigen Sommermonate, und zwar vom 1sten April an bis Ende Octobers d. J., außer den gewöhnlichen zwei Eilwagenfahrten zwischen Leipzig und Frankfurt am Mayn (Montags und Freitags Abends 7 Uhr von hier aus), wöchentlich noch eine dritte Eilpostfahrt Statt finden. Diese dritte Eilpost wird Mittwochs, zum ersten Male am 1sten April, Abends 7 Uhr von Leipzig mit Personen und Briefen abgefertigt werden, und Freitags Nachmittags in Frankfurt a. M. eintreffen. Von dort wird sie ebenfalls Mittwochs Abends 6 Uhr abgehen und Freitags Nachmittags in Leipzig ankommen, mithin wie an den andern beiden Posttagen, ihren Lauf zwischen Leipzig und Frankfurt a. M. in 45 bis 46 Stunden vollenden.

Bei diesen Eilposten passiren dem Reisenden 30 Pfund Gepäck frei; das schwerere Reisegepäck wird von hier ab Sonntags Mittags und Mittwochs Nachmittags 4 Uhr mit dem Packwagen abgesendet. Das Personengeld incl. der Postillonstrinkgelder von Leipzig bis Frankfurt a. M. beträgt 16 Thlr. 12 Gr.

Leipzig, am 23sten März 1829.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.

Leichter Transport der Verwundeten auf dem Schlachtfelde.

Die Verwundeten schnell und sicher vom Schlachtfelde fortzuschaffen, ist eine noch nicht gelöste Aufgabe. Die Türken haben wenigstens die eine Hälfte derselben gelöst. Sie schafften ihre Verwundeten schnell hinter die Linie. Wie sie ankommen, ist freilich eine andere Frage. Bei den Türken führt nemlich jeder Reiter eine starke sei-

dene Schnur mit einem Metallhaken bei sich; so wie zwei Reiter einen Verwundeten liegen sehen, nehmen sie rechts und links zur Seite Platz, und angeln ihn mit ihren Haken an, gleich viel, ob dieser in den Gurt oder Rock, oder allensfalls auch in den Kopf eingreift, und nun geht es so mit ihm über Stock und Stein davon. Mit den Todten ihres Volkes machen sie es auch so, doch diese haben nichts deshalb einzuwenden. Der nur Verwundete aber mag

dagegen sagen, was er will, dies kümmert sie nicht. Er soll nur nicht in die Gewalt der Ungläubigen kommen.

Englische Sportelnrechnung.

Prozesse zu führen kostet viel Geld bei uns. Wer viel Prozesse führt, kann arm werden, er mag sie gewinnen oder verlieren. Die Kosten nehmen zu viel vom streitigen Gegenstande weg, wenn das Exempel nicht ganz leicht zu lösen ist. Aber wie gering sind unsere Sporteln gegen die englischen. Hier ist eine Rechnung von 1825. Man glaubt nicht, daß für Nichts und wieder

Nichts so viel liquidirt werden könne. Sie lautet:

| | |
|--|---------------|
| Für Lesung einer Localacte des Lord | |
| Kanzlers | = " = 2 Pfd. |
| Für das Versprechen, daß er morgen einen Spruch thun wolle | 2 " |
| Für eine Akte zu lesen, die Kompetenzforderung betreffend | 2 " |
| Für eine Akte wegen Fristgesuchs | 2 " |
| Für Lesung einer Akte, wodurch eine peremptorische Frist angefeht ward | 3 " |
| Für eine dito wegen Einrede | 2 " |
| | <hr/> |
| | Summa 13 Pfd. |

Also gegen 80 Thlr. für gar nichts, als daß etwas hat geschehen sollen.

Redakteur und Verleger D. A. F. St.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Concert = Anzeige. In dem für heute bereits angekündigten Concerte der Demoiselle Henriette Grabau, wird der so eben erst hier angekommene, so berühmte als geniale Violin-Virtuose Herr Baron von Praun, die Gefälligkeit haben, ein Solo zu spielen. Der Anfang des Concerts ist halb 7 Uhr.

Concert - Anzeige.

Zu einem vollständigen Instrumental - Concert auf künftigen Freitag Abends 7 Uhr, im Saale der kleinen Eunkenburg, ladet seine geehrten Gönner und Freunde ergebenst ein.
Ferdinand Becker.

Friedrich von Schillers sämtliche Werke.

Rechtmäßige Original-Ausgabe in einem Band im größten Octav-Format, wird nun im Herbst dieses Jahres bestimmt erscheinen, und sich durch besondere Schönheit des Druckes, Papiers und ein vorzügliches Bildniß des Dichters vor allem auszeichnen. Wer bis Ende Mai d. J. unterzeichnet, erhält das Exemplar zu dem sehr billigen Pränumerationspreise von 4 Thlr. 12 Gr. Conv. = Geld. Privatsammler, welche 7 Exemplare auf einmal bestellen, erhalten von mir ein 8^s als Freieremplar. In einigen Wochen werde ich eine Probe des Druckes in meiner Handlung auslegen können, und bitte um baldgefällige Einsendung der Namen der Unterzeichner. Leipzig, den 25. März 1829. Friedrich Fleischer.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Orgel

in einem guten Zustande und reiner Stimmung zu erhalten. Ein unentbehrliches Handbuch für angehende Organisten und Schullehrer, von J. C. Reichmeister. 8. broch. Pr. 9 Gr.

Christliche Religionslehre
für die reifere Jugend aus gebildetem Stande, von Dr. Carl Hoinburg, Lehrer an der Stadtschule zu Torgau. 8. broch. Pr. 8 Gr.
in möglich vorkommenden Fällen, nach den im Königreich Sachsen bestehenden Gesetzen bearbeitet. gr. 8. sauber broch. Preis 16 Gr.
A. Fest'sche Verlagsbuchhandlung.

Für Eltern und Jugendfreunde in unserer Stadt.

In den beiden nächsten Wochen sind die jährlichen öffentlichen Prüfungen der obern und mittlern Classen der Bürgerschule. — Es beginnen dieselben am Sonntage, den 29. März, Nachmittags um halb 4 Uhr, mit der Prüfung der Religionskenntnisse der Catechumenen der Knabenschule, und werden an den folgenden 4 Nachmittagen von halb 3 Uhr an in Hinsicht andrer wissenschaftlichen Kenntnisse mit 5 Classen der Knaben nach herabsteigender Ordnung fortgesetzt.

Am Sonntage Judica, den 5. April, um halb 4 Uhr geschieht die religiöse Prüfung der weiblichen Catechumenen, so wie an jedem der folgenden 5 Nachmittage jedesmal um halb 3 Uhr die wissenschaftliche Prüfung der Schülerinnen in den obern und mittlern Classen, ebenfalls in herabsteigender Ordnung.

Die respectiven Eltern und Angehörigen unsrer Kinder, so wie alle Freunde der heranwachsenden Jugend, werden zur wohlwollenden Theilnahme an diesen unsern Feierlichkeiten zur Ermunterung für Lehrende und Lernende ergebenst eingeladen; doch müssen wir die Gegenwart von Kindern, mögen sie andre Schulen und Institute besuchen oder nicht, höflichst verbitten.

F. L. G. E. Gedike, Director der Bürgerschule.

Auctionsanzeige.

Verschiedene Wäsche, Zinn, Flinten, Büchsen, Spiegel, Commoden, Schränke, Tische, Stühle, Sophas, Bettgestelle, Secretaire und Chiffoniere zc. zc. sollen auf der Quergasse Nr. 1212, eine Treppe hoch, im GemäldeSaale alhier Montags, den 30sten März, früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, gegen baare Bezahlung in guten R. S. Münzsorten, verauctionirt werden. Die gedruckten Verzeichnisse davon sind im Durchgange des Rathhauses bei J. F. Fischer zu bekommen.

Friedrich August Hecht.

* * * Ayant commencé avec ma femme une classe de Jeunes Demoiselles de l'âge de 8 à 10 ans, et désirant en augmenter le nombre; nous prious les parens qui veulent faire apprendre le français à leurs enfans de nous honorer de leur confiance. Cette classe se tient l'après midi, deux fois la se maine, et de heures de suite.

Ph. Girardot, Neuer Neumarkt Nr. 13.

Anzeige. Köstritzer oder englisches Doppelbier ist wieder in besondrer Güte, so wie auch Köstritzer Lagerbier, Bamberger, auch Braunschweiger Mumme, zu den gewöhnlichen Preisen zu haben bei

J. G. Wehnert, Barfußgäßchen Nr. 182.

Wohnungs-Anzeige. Da mehrere meiner geehrten Kunden und Gönner meine jetzige Wohnung noch unbekannt ist, so erlaube ich mir hiermit, ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich in der Peterstraße Nr. 71, in Herrn D. Wendlers Hause wohne, so wie ich ebenfalls hierdurch meine geehrten Kunden und Gönner bitte, mir ferner ihr gütiges Zutrauen zu schenken, welches ich durch dauerhafte und billige Arbeit stets zu verdienen mich gewissenhaft bestreben werde.

G. A. Schindler, Schleferdecker-Meister.

Wohnungs-Veränderung. Ich wohne von heute an im grünen Schilde im Hintergebäude, eine Treppe hoch. Leipzig, den 22sten März 1829.

D. Carl Winkler, prakt. Arzt.

B e f a n n t m a c h u n g.

Divans, Sophas, Stühle zc. von verschiedener Qualität und soliden Arbeit, sind noch vor Veränderung des jetzigen Locals zu den billigsten Preisen zu verkaufen bei F. A. Kränzler, Tapezierer, Grimmasche Gasse, in Hrn. Kammerath Plossens Hause Nr. 593.

Empfehlung. Instrumente und Meubles von allen Holzarten, wenn selbige auch lakirt gewesen sind, werden neu polirt bei dem Meublespolirer Berthold, Fleischergasse Nr. 213. Auch werden daselbst Stühle mit Rohr bezogen. Nicht minder nimmt derselbe Bestellungen außerhalb Leipzig an.

Verkauf. Gebäckne Saat-Pflaumen, reife und süße Frucht, den Etr. 9 Thlr., das Pf. 2 Gr., dergleichen ganz große den Etr. 9½ Thlr., das Pf. 2 Gr. 3 Pf.; ferner weiße Herrnhuter Lichter, den Etr. 18 Thlr., das Pf. 4 Gr., empfiehlt

E. F. Schade, am Ransstädter Steinwege.

Verkauf. Gute trockne Herrnhuter Seife, der Etr. 15 Thaler, das Pfund 3½ Gr., ist zu haben Reichsstraße Nr. 546, bei

M. D. verw. Kittler.

Verkauf. Junge getrocknete Gemüse, als Zucker-Erbisen, das Pfund 16 Gr., 1 Thlr. und 1 Thlr. 12 Gr. Geschnittene Bohnen 16 Gr. verkaufen

E. G. Eggert & Comp.

Grimm. Gasse gegenüber dem Naschmarkte.

Verkauf. Ein Bettgestelle, zwei Tische, eine Bratröhre und ein Wolfenbret ist billig zu verkaufen: Näheres erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Ein neues Fortepiano steht um sehr billigen Preis zu verkaufen, auf dem Rauh Nr. 875, bei dem Schuhmacher-Meister Bachmann.

Verkauf. Von den bekannten Jenaer Cervelat- und Würzwürsten habe ich aufs neue ganz frische Waare erhalten, und verkaufe von erstern das Pfund à 10 Gr. und letztere das Dhd. für 12 Gr.

Ernst Aug. Sonnenkalb im Thomasgäßchen.

Verkauf. Einige Sorten Cigarros empfang ich in Commission, welche zu sehr billigen Preisen (auch im Einzelnen) bei mir verkauft werden; schönen Ulmer Schwamm, zwei Sorten à 34 und 32 Thlr. bei

E. Groß, Grimm. Steinweg, im Engel Nr. 1181.

Verkauf. Bernstein-Lack von vorzüglicher Güte und Dauer, so wie weißer Lack, Copal-Lack, Spiritus-Lack, Gold-Lack, Politur- und Lazur-Farben, Mahagoni- und andre Lackfarben, sind wieder zu haben, und Preisverzeichnis so wie Anweisung zum Gebrauch unentgeltlich abzuholen bei

Johann Siegmund Klett jun.

Ritterstraße Nr. 711 in Leipzig.

Verkauf. Zwei große Schränke mit Glashüren und Schubfächern, zwei Ausseher von Glas, zwei ovale Firmen und ein Gewölbbogen mit drei Spiegelthüren, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen auf der Reichsstraße Nr. 404. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Kauf-Gesuch. Ein nicht moderner, aber doch in ganz gutem Stande sich befindender, mit Backen versehener Großvaterstuhl, wird zu kaufen gesucht. Gefällige Anzeigen erbittet sich Mitwe Wolff, Barsfußgäßchen Nr. 234.

Verkauf. Bei Leipzig ist ein schönes Landhaus, für eine honette Familie ganz geeignet, zu verkaufen; es enthält mehrere gut decorirte Zimmer, schönen Garten mit Salon und Lauben nebst dem übrigen Zubehör und Bequemlichkeiten, durch L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Kauf = Gesuch. Wer einen starken Epheu in einem mäßigen Topfe zu verkaufen hat, der beliebe Anzeige unter M. B. davon in der Expedition dieses Blattes zu machen.

Pfosten = Verkauf. Etliche 40 Stück 3 und 4 Zoll starke kieferne Pfosten; desgleichen 3zollige, schöne bunte Ahorn- und Birken-Pfosten und verschiedene andere Hölzer, liegen billig zu verkaufen bei dem Holzhändler J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Zu kaufen gesucht wird ein am Neuen Kirchhof gelegenes Haus, welches die Aussicht auf die Promenade hat. Die Expedition dieses Blattes übernimmt mit A. Z. bezeichnete Anerbietungen.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz zwei neue, ungebrauchte Waschwannen, eine große Leinwandkiste, zwei große Stuckrahmen, wovon der eine mit Rollen und Untersatz versehen ist, und zwei Blumenstellagen. Zu erfragen beim Hausmann in Nr. 407.


Die Tuchhandlung von Friedrich Dürr,

Katharinenstraße Nr. 389, nahe am Markt,
empfehlth ihr aufs Neue vollständig assortirtes Lager in allen Sorten Tuch, Casimir, Circassienne u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Wohlfeiler Verkauf.

Ich erhielt so eben aus Vermietungen verschiedene ganz gut gehaltene Meubles zurück, welche ich wegen Mangel an Platz ganz billig zu verkaufen gesonnen bin, als: Divans, Stühle, Secretairs, Bücherschränke, Bureaus, Tische, Waschtische, Spieltische, Spiegel, sowohl in Mahagoni als auch Birnbaumholz, und drei vorzüglich sich schön auszeichnende bronzirte moderne Kronleuchter.

Charlotte Wegel, Nicolaistraße Nr. 599,
dem Haupt-Eingange der Nicolaiskirche gegenüber.

 Als Tabakschneider oder Markthelfer kann ich einen gesunden, starken und fleißigen Mann empfehlen, welcher seit 5 Jahren in einer Tabakfabrik arbeitet und erforderlich, auch 100 Thlr. Caution stellen kann. C. P. Blattspiel in Nr. 107.

Anerbieten.

Eine Predigerfamilie auf dem Lande, in der Nähe von Leipzig, wünscht, gegen ein billiges Honorar, ein oder zwei Mädchen aus gebildeten Familien, von ohngefähr 5 bis 6 Jahren, bei sich aufzunehmen. Sie verspricht, außer sorgfältiger Pflege und Aufsicht, die ihr vertrauten Kinder in allem zu unterrichten, was zur weiblichen Bildung erfordert wird, namentlich auch in der Musik, im Französischen und Zeichnen. Eltern und Vormünder, die sie mit ihrem Vertrauen beehren wollen, werden den Namen und Wohnort der Familie in der Leihbibliothek des Hrn Wilhelm Linke, in der Ritterstraße, erfahren.

Anerbieten. Ein Musiklehrer für Clavier und Guitarre, der gründlichen Unterricht in den strengsten Regeln des Fingersahes und Vortrages erteilt; wünscht noch einige freie Stunden zu besetzen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Gesuch. Ein sittlich = gebildetes Mädchen, welche in allen weiblichen Arbeiten geübt und

in der Landwirthschaft nicht unerfahren ist, sucht zu Ostern oder gleich ein ähnliches Unterkommen. Sie sieht nicht sowohl auf hohen Gehalt, als eine gute Behandlung. Das Nähere erfährt man Grimma'sche Gasse Nr. 596, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher zugleich eine gute Hand schreibt. Das Nähere in der 2ten Etage von Nr. 352 auf der Hainstraße.

Gesuch. Ein junger Mensch von 22 Jahren, militärfrei, mit den besten Empfehlungen versehen, sucht einen Dienst als Bedienter, Markthelfer, Kutscher, Hausknecht oder dergleichen, und kann sofort antreten. Nähere Auskunft in der goldnen Gans im Seilergewölbe.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, welcher im Schreiben unterrichtet ist, sucht als Markthelfer oder Kutscher ein baldiges Unterkommen. Nähere Nachricht über denselben wird ertheilt, Preußergäßchen Nr. 47, 1 Treppe.

Gesucht wird nächste Ostern ein Brandweindbrenner, der seine Sache gründlich versteht. Nähere Auskunft giebt der Eigenthümer Nr. 661.

Gesuch. Künftige Ostern wird eine Köchin in gesetztem Alter, welche in der Kochkunst erfahren, reinlich, ehrlich und verträglich ist, gesucht. Näheres ist zu erfragen beim Hausmann Albrecht in Kochs Hofe.

Gesuch. Eine Witwe von gesetzten Jahren sucht ein Unterkommen als Wirthschafterin. Vorzüglich aber wünscht sie in eine Familie, wo Mädchen in allen weiblichen Arbeiten zu unterrichten wären, und eine gute Behandlung zu erwarten hätte. Näheres ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Gesucht wird ein Hausmann, der sich für seine Ehrlichkeit und Nüchternheit mit guten Attestaten ausweisen kann, auch mit Pferden umzugehen weiß, und zu Ostern, oder spätestens ultimo Mai d. J. antreten kann. Taugliche Subjecte haben sich in der Reichsstraße Nr. 498 zu melden.

Gesucht wird ein Laufbursche. Näheres im Gewölbe Nr. 1181 auf dem Grimm. Steinwege im weißen Engel, bei C. Groß.

Gesucht wird zu Ostern ein Billard-Bursche; diejenigen, die mit guten Zeugnissen versehen sind, haben sich zu melden im Salzgäßchen Nr. 407, 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Ein Logis für ledige Herren ist künftige Ostern zu vermieten, auf dem Thomaskirchhofe Nr. 100, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. In der Reichsstraße, Salzmeße Nr. 548, ist zu Ostern eine meublirte Stube nebst großem Kofen an einen oder zwei solide Herren 3 Treppen hoch, vorn heraus, zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 452, 4 Treppen hoch, vorn heraus, neben dem Heilbrunnen, ist eine Stube und Kammer mit Meubles sogleich an einzelne Herren zu vermieten.

Vermiethung. Auf dem Neuen Neumarkte Nr. 607, zwei Treppen hoch, nach der Straße heraus, ist zu Ostern dieses Jahres eine Wohnung, zu welcher drei Stuben, Kofen, Kammer und Kellerabtheilungen gehören, zu vermieten.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kofen, an der Morgenseite gelegen, mit schöner Aussicht und bestens meublirt, ist sogleich oder auch von Ostern an zu vermieten. Das Nähere im Materialgewölbe Nr. 809.

bera
nisse
erfab
Stu
verm
len
Näh
Erk
und
den
triel
eine
han
über
erho
ein
dase
Da
Zol
pen
fet
ver
den
ger
ein
un
bit
ger

Vermietung. Ein Familien-Logis, 2 Treppen hoch, mit Stube und Kammer, vorn heraus, und 2 kleine Stuben im Hofe, sind auf der Ritterstraße in Nr. 688, eingetretener Verhältnisse wegen noch zu Ostern oder Johanni zu vermieten. Das Nähere ist beim Hausbesitzer zu erfahren.

Vermietung. Auf dem Neuen Neumarkte Nr. 628 ist die erste Etage, bestehend in 5 Stuben nebst Zubehör, sogleich oder zu Ostern zu vermieten. Das Nähere 3 Treppen hoch.

Fortepiano-Vermietung. Ein Fortepiano von 6 Octaven, ist um billigen Preis zu vermieten, auf der Catharinenstraße in Rupperts Hause, 3 Treppen hoch.

Vermietung. In der Nicolaistraße Nr. 739 ist die erste Etage von 6 Stuben mit allen zugehörigen Bequemlichkeiten eines Familien-Logis von Michaelis an zu vermieten, und das Nähere beim Hausbesitzer daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche Wohnung mit 2 Stuben vorn heraus, worunter eine Erkerstube und 2 Stuben hinten hinaus, einer großen hellen Küche, Keller und noch 3 Kammern, und sofort zu beziehen; auch kann dazu eine kleine Wohnung im Seitengebäude abgelassen werden. Nähere Nachricht erhält man in der Nicolaistraße Nr. 743; 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine Parterre-Wohnung, worinnen bisher bürgerliche Nahrung getrieben worden, in einer guten Meßlage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, 2 Niederlagen, einem Pferdestall auf 3 Pferde, Küche, großem und hellen trocknen Keller und Holzboden, zu Johannis 1829. Auf Verlangen kann auch die erste Etage für einen Tracteur oder Caffetier dazu überlassen werden. Auskunft darüber ist in der Nicolaistraße Nr. 743, zwei Treppen hoch, zu erhalten.

Zu vermieten ist von nächste Ostern an im Breiterischen Garten (Wintergarten) Nr. 1221, ein recht angenehmes Familien-Logis, eine Treppe hoch. Das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst.

Zu vermieten ist ein kleines Logis im Hofe, eine Treppe, und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere Nr. 621, parterre.

Zu vermieten ist ein Familien-Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, zu Ostern oder Johanni zu beziehen, in der Halleschen Gasse Nr. 456, 2 Treppen hoch, und das Nähere 3 Treppen hoch zu erfragen.

Verloren. Seit ungefähr drei Wochen wird ein Regenschirm von dunkel-violettem Taf-fet mit buntem Randel, Stock und Stäbe von Metall, Griff von schwarzem gepreßten Horn, vermisst, und ist wahrscheinlich von dem Besitzer in einer fremden Wohnung zurückgelassen worden. Man bittet, ihn auf der Quergasse Nr. 1248, gegen eine Belohnung für den Ueberbringer, abgeben zu lassen.

Vermisst wird ein Pinscherhund mit kurzer Ruthe und ungleich gestuften Ohren. Gegen eine Belohnung bittet man ihn abzugeben Catharinenstraße Nr. 389.

E r g e b e n s t e B i t t e .

Ein Handlungsdiener, welcher schon längere Zeit ohne sein Verschulden außer Condition ist, und bei dem besten Willen keine Gelegenheit finden kann, um sein tägliches Brod zu verdienen, bittet resp. hiesige Handlungshäuser, ihn mit Bücherliniren oder ähnlichen Arbeiten zu beschäftigen. Gefällige Aufträge für denselben nimmt an
J. L. Elze, Hainstraße Nr. 204

Anfrage. Ist mangelt es an Zeit und Gelegenheit, Bekanntschaft zu machen; darum wählt ein Mann von bürgerlichem Stande den öffentlichen, jetzt üblich gewordenen und oft zur Zufriedenheit benutzten Weg, eine Lebensgefährtin zu suchen. Er lebt 10 Stunden von Leipzig, ist ein hoher 40er, gesund, munter und kräftig. Von seinen Renten kann er allein sehr anständig und bequem leben; wünscht aber für sein Herz eine treue Freundin und Gattin, von gesetztem und wo möglich ziemlich gleichem Alter, sanftem Charakter und angenehmer Bildung, welche seinem kleinen Haushalte ein freundliches Leben zu geben Lust hat, dabei auch zur ersten Einrichtung und zum Lebensunterhalte fortlaufend etwas beizutragen im Stande ist. — Diejenige Dame, welche des Suchenden persönliche Bekanntschaft machen, und das Weitere prüfen will, wird gebeten, in einem versiegelten Couvert einige Auskunft über ihren Namen, Wohnort, Alter und Vermögen, auch, ob ledigen Standes oder kinderlose Witwe, ehebaldigst, portofrei, unter der Aufschrift:

A. H. R. poste restante in Meissen, gefälligst abzugeben. — Der Nachfragende hofft — bei billigen Erwartungen — ein eben so angenehmes als anständiges Verhältniß anbieten zu können, und sichert die größtmögliche Verschwiegenheit zu, damit die Zartheit, womit dieser Gegenstand behandelt werden muß, für keinen Theil verlegt werde.

Urania nimm den innigsten Dank,
 Ring ferner den Preis zu erjagen,
 Ach! zaubrisch ergreift uns noch Spiel und Gesang,
 Nur Du konntest so etwas wagen.
 In steter Erinnerung wird es uns bleiben,
 Allein kann Urania die Grillen vertreiben.

Thorzettel vom 25. März.

| | | | |
|---|----|---|----|
| Grimma'sches Thor. | u. | Berlin zurück, Hr. Bolzari u. Hr. Maj. von Stuckrodt, v. Berlin, pass. durch, Hr. Neuster, v. hier, v. Berlin zurück | 2 |
| Gestern Abend. | | | |
| Hr. Hofmarschall Graf Bose, v. Dresden, im S. de Bav. | 6 | Kanstädter Thor. | u. |
| Hr. Rittmeister v. Tegenblitz, auß. Diensten, v. Dresden, im Stadt Wien | 6 | Gestern Abend. | |
| Vormittag. | | Hr. Amtm. Theilkuhl u. Hr. Kaufm. Seidensticker, v. Osterode, im S. de Russ., und Hr. Kommer-Meßsor Dahl, v. Merseburg, bei Hr. D. Dahl | 5 |
| Die Dresdner reitende Post | 7 | Die Jena'sche fahrende Post | 7 |
| Der Dresdner Postpostwagen | 7 | Nachmittag. | |
| Hr. Finanzcalcular. Gehlhaar u. Archibect Erhardt, v. Dresden, beim Sohn u. unbest. | 12 | Hr. Kfm. Pflugrad, v. hier, v. Paris zurück | 5 |
| Halle'sches Thor. | u. | Die Frankfurter Eilpost | 5 |
| Gestern Abend. | | Peters Thor. | u. |
| Eine Estafette von Scheubitz | 7 | Gestern Abend. | |
| Vormittag. | | Die Coburger fahrende Post | 6 |
| Hr. Schausp. Wohlbrück, a. Magdeburg, u. Hr. Kfm. van der Damm, a. Schweinsfurt, von Magdeburg, pass. durch | 9 | Hospital Thor. | u. |
| Nachmittag. | | Vormittag. | |
| Auf der Berliner Eilpost: Hr. Sandmann, von | | Die Chemnitzer Eilpost | 6 |